

## Der Magistrat

Stadtverwaltung · Postfach 12 80 · 61467 Kronberg im Taunus

**Alexa Börner**  
**Dr. Heide-Margaret Esen-Baur**

**KfB-Fraktion**

Bearbeiter/in **Petra Heberer**  
Fachreferat **Immobilienmanagement**  
Telefon **06173 703 2430**  
Telefax **06173 703 2902**  
E-Mail **p.heberer@kronberg.de**

Ihre Zeichen  
Ihre Nachricht vom **23.03.2017**  
Unser Zeichen **Fr 43, 7700-2001 Heb**  
Datum **09. November 2017**

Verwaltungsgebäude **Rathaus**  
**Katharinenstraße 7**  
**61476 Kronberg im Taunus**  
Telefon **06173 703 0**  
Telefax **06173 703 1900**  
E-Mail **stadt@kronberg.de**  
Internet **www.kronberg.de**  
Umsatzsteuer ID **DE114110587**

### ➤ Beantwortung Ihrer Anfrage A-018 vom 23.03.2017

Sehr geehrte Frau Börner,  
sehr geehrte Frau Dr. Esen-Baur,

zu Ihrer Anfrage hat der Magistrat am 06.11.2017 entschieden, sie wie folgt zu beantworten:

**Frage 1:** Wir bitten den Magistrat mitzuteilen, ob eine schriftliche Aussage der zuständigen Abteilung der Deutschen Bahn vorliegt aus der hervorgeht, dass auch künftig Langzüge am Kronberger Bahnhof halten können und sollen, d. h. der Bahnsteig ausreichend lang ist.

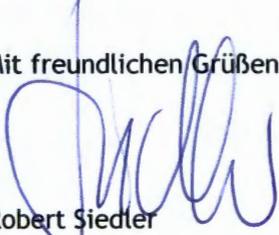
**Antwort:** Es liegt keine entsprechende schriftliche Aussage der zuständigen Abteilung der Deutschen Bahn vor. Aus den Gesprächen mit der DB und dem RMV ist bekannt, dass für den Halt von Langzügen, die derzeit den Kronberger Bahnhof nicht anfahren, eine Bahnsteiglänge von 210 m erforderlich ist. Diese ist am Kronberger Bahnhof vorhanden und wird auch bei einer eventuellen Inbetriebnahme eines zweiten Bahnsteiges maßgeblich sein.

**Frage 2:** Darüber hinaus bitten wir mitzuteilen, ob eine schriftliche Aussage der zuständigen Abteilung der Deutschen Bahn vorliegt aus der hervorgeht, dass auch bei Wegfall der P&R-Parkplätze am Bahnhof ausreichend hohe Fahrgastzahlen erwartet werden, sodass der Betrieb des Bahnhofes Kronberg nicht zugunsten des Bahnhofes Kronberg-Süd eingestellt wird.

**Antwort:** Es liegt keine entsprechende schriftliche Aussage der zuständigen Abteilung der Deutschen Bahn vor. Es gibt aus den geführten Gesprächen mit der DB und dem RMV keine Anhaltspunkte, dass die Anzahl der P&R-Plätze mit der Frage eines Betriebes des Bahnhofes verknüpft wird bzw. der Betrieb des Kopfbahnhofes überhaupt in Frage gestellt werden könnte. Weiterhin ist aus den Gesprächen bekannt, dass es aus technischen und organisatorischen Gründen notwendig ist, für eine Endhaltestelle der S-Bahn immer zwei Gleise vorzuhalten. Derzeit wird Gleis 1 für den regulären Personenverkehr genutzt, Gleis 2 wird bei Störungen etc. befahren. In den Randstunden finden einmal

täglich Betriebsfahrten statt. Auch deshalb wird es nicht möglich sein, den S-Bahn Betrieb auf einem eingleisigen Teilstück an einem Haltepunkt enden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Siedler  
Erster Stadtrat

**Hinweise:**

*Auf Beschluss des Magistrats vom 06.12.2004 soll den Anfragstellerinnen und Anfragstellern mitgeteilt werden, welcher zeitliche Aufwand zur Beantwortung der Anfrage erforderlich war und welche Kosten dabei entstanden sind.*

*Die Beantwortung Ihrer Anfrage dauerte 30 Minuten und verursachte Personal- und Sachkosten von 28,95 €.*

*Gemäß § 17 Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung erhalten alle Stadtverordneten Ihre Anfrage sowie einen Abdruck*